



**Konzern-Zwischenbericht  
1. Quartal 2013**

## KBA-Konzern in Zahlen

**01.01. - 31.03.**

in Mio. €	2012*	2013
Auftragseingang	236,6	<b>200,0</b>
Umsatzerlöse	263,5	<b>190,7</b>
Auftragsbestand zum 31.03.	798,8	<b>657,3</b>
Exportquote in %	89,2	<b>71,2</b>
Betriebsergebnis	1,5	<b>-16,9</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,4	<b>-18,8</b>
Konzernergebnis	-1,3	<b>-18,5</b>
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	1.181,4	<b>1.193,2</b>
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	447,5	<b>426,8</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4,8	<b>5,2</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,2	<b>7,1</b>
Mitarbeiter zum 31.03.	6.294	<b>6.187</b>
- davon Auszubildende/Praktikanten	338	<b>340</b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-23,1	<b>-11,4</b>
Ergebnis je Aktie in €	-0,08	<b>-1,12</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Die Koenig &amp; Bauer-Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>6</b>
	6 Markt- und Branchenentwicklung
	7 Geschäftsverlauf
	7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Forschung und Entwicklung
	11 Mitarbeiter
	11 Risikobericht
	12 Prognosebericht
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>14</b>
	14 Konzern-Bilanz
	15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	18 Konzern-Kapitalflussrechnung
	18 Erläuterungen
<b>Finanztermine</b>	<b>23</b>



**Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,**

die in den vergangenen Wochen etwas instabile wirtschaftliche und politische Großwetterlage spiegelt sich auch in unseren Zahlen für das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres 2013 wider, das in unserer Branche meist unterdurchschnittlich verläuft. Im Bereich Rollendruckmaschinen wurden eingeplante Bestellungen immer wieder verschoben. Bei Bogenoffsetmaschinen setzte sich die verhaltene Investitionsneigung des letzten Quartals 2012 fort, wobei auch Sonderfaktoren wie das Neujahrsfest im Hauptmarkt China eine Rolle spielten. Und bei den in den letzten Jahren stark gefragten Sondermaschinen blieben mit Ausnahme der Nische Blechdruck in der Berichtsperiode kräftige Nachfrageimpulse ebenfalls aus.

Entsprechend lag der Auftragseingang nach drei Monaten mit nur 200 Mio. € deutlich hinter dem Vorjahr und unserem Jahresziel zurück. Das Gleiche gilt für den Konzernumsatz, der – ebenfalls beeinflusst durch kundenseitige Lieferverschiebungen – nur ca. 191 Mio. € gegenüber 264 Mio. € im Vorjahr erreichte. Der Umsatzrückstand im ersten Quartal und der Lageraufbau für anstehende Lieferungen in den Folgequartalen führten nach dem positiven Konzernergebnis 2012 leider zu einem mit –18,8 Mio. € negativen Quartalsergebnis vor Steuern (EBT). Hierin und auch im Eigenkapital ist ein negativer Effekt aus der nach IFRS erforderlichen Neubewertung der Pensionsverpflichtungen (IAS 19) enthalten. Das Ergebnis vor Steuern wird sich im Zuge der Umsatzaufholung voraussichtlich erst wieder in der zweiten Jahreshälfte ins Positive drehen.

Die volatile Nachfrageentwicklung im Anlagen- und Spezialmaschinenbau und die vor allem im Projektgeschäft übliche Zykliz beim Umsatz werden uns nicht daran hindern, konsequent an der nachhaltigen Verbesserung der unbefriedigenden Ertragslage in den weiter unter besonderem Preisdruck stehenden Märkten für Bogen- und Rollenoffsetdruckmaschinen zu arbeiten. Der Vorstand verfolgt die im Vorjahr für beide Segmente eingeleiteten zusätzlichen Kostensenkungsprogramme mit Nachdruck und hat im Berichtsquartal trotz der Gefahr gelegentlicher Auftragsverluste zusätzlich eine Preiserhöhung um 2,5 % für Bogenoffsetmaschinen angekündigt. Im Bogengeschäft zeigen sich schon erfreuliche erste Wirkungen in der verbesserten

Bruttomarge. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass alle Produktfelder einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Technologisch ist KBA für die aktuell bearbeiteten Märkte gut aufgestellt. Gleichwohl gibt es auch dort noch Verbesserungspotenzial sowie wachsende Druckmärkte, die wir in der Vergangenheit nicht direkt adressiert haben. So sehen wir für KBA mittelfristig interessante Potenziale im Digitaldruck und bei flexiblen Verpackungen. Deshalb freue ich mich, dass wir unsere zur drupa 2012 erstmals als Prototyp gezeigte Inkjet-Rotation KBA RotaJET 76 nach der üblichen Optimierungsphase im Februar diesen Jahres bei einer bedeutenden Digitaldruckmesse in der Schweiz als marktreifes Produkt mit sehr guten Druckergebnissen und äußerst positiver Resonanz in der Fachwelt präsentieren konnten. Wir verhandeln schon seit geraumer Zeit einige Projekte in unterschiedlichen Marktsegmenten und ich bin zuversichtlich, dass wir bald den ersten Kunden melden können.

Der Markt für flexible Verpackungen wächst mit unterschiedlicher Intensität in den Industrie- und in den Schwellenländern. Drucktechnisch wird dieses Segment von Flexo- und Tiefdruckrotationen dominiert. Nach Evaluierung aller Möglichkeiten haben wir Ende Februar unsere Absicht angekündigt, den in diesem Markt tätigen italienischen Hersteller Flexotecnica S.p.A. mit ca. 100 Mitarbeitern zu übernehmen. Ich bin der Überzeugung, dass dies der richtige Weg für einen schnellen Markteinstieg ist. Flexotecnica hat keine eigene Fertigung und ist bisher in Europa und einigen Überseemärkten mit limitierten Vertriebs- und Service-Ressourcen präsent. Ich sehe gute Möglichkeiten, mit unserem internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerk den Kundenkreis von Flexotecnica signifikant zu erweitern.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, trotz des deutlichen Rückstands bei den Auftrags-, Umsatz- und Ergebniszahlen und der konjunkturellen Risiken halten meine Vorstandskollegen und ich die Erreichung eines Konzernumsatzes auf Vorjahresniveau mit einem etwas besseren Ergebnis als in 2012 weiterhin für möglich. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Claus Bolza-Schünemann  
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

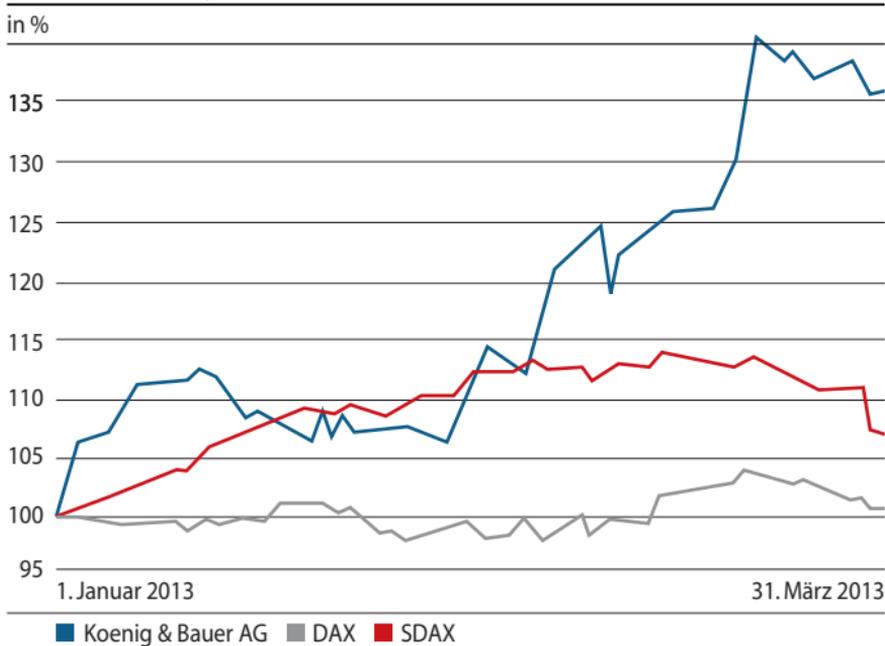
In einem freundlichen Börsenumfeld mit neuen Höchstständen internationaler Aktienindizes legte das KBA-Papier im ersten Quartal 2013 kräftig zu. Neben der Ende Februar angekündigten Übernahme des im Wachstumsmarkt flexible Verpackungen tätigen italienischen Druckmaschinenherstellers Flexotecnica haben die Anfang März publizierten vorläufigen Jahreszahlen für 2012 zum Kursaufschwung beigetragen. Vom Kapitalmarkt wurden insbesondere die beachtliche Steigerung des operativen Gewinns und die angekündigte Dividendenausschüttung positiv aufgenommen. Am 15. März erreichte die Koenig & Bauer-Aktie mit 18,50 € den höchsten Stand im Berichtszeitraum. Ende März notierte das Papier bei 17,87 €. Mit einem Zuwachs von 40 % gegenüber dem Jahresende 2012 (12,76 €) entwickelte sich die Aktie überdurchschnittlich im Vergleich zum SDAX und zum DAX. Die beiden Indizes stiegen im ersten Quartal um 8,5 % bzw. 2,4 %. Im April pendelte das KBA-Papier mit Kursen zwischen 17 € und 18,50 € um ein Zwei-Jahres-Hoch.

## Lagebericht

### Markt- und Branchenentwicklung

„Auch der Maschinenbau wartet auf den Frühling.“ Unter dieser Überschrift fasste der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) in seinem Konjunkturbulletin vom April 2013 den seit gut sechs Monaten eher schleppenden, von starken monatlichen Schwankungen begleiteten Auftragseingang in der Branche zusammen. Dabei macht sich die Investitionszurückhaltung der infolge der Staatsschuldenkrise und an-

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



derer Probleme mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten kämpfenden Länder Europas, aber auch das schwächere Wachstum in anderen Teilen der Welt negativ in den Auftragsbüchern bemerkbar.

### Geschäftsverlauf

Die gewachsenen konjunkturellen und politischen Unsicherheiten belasteten im ersten Quartal 2013 insbesondere bei größeren Projekten im Anlagen- und Spezialmaschinenbau das Investitionsklima. Mit nur 200,0 Mio. € lag der **Auftragseingang** der KBA-Gruppe um 15,5 % unter dem Vorjahreswert (236,6 Mio. €). Da erwartete Vertragsabschlüsse kundenseitig immer wieder verschoben wurden, erreichten die Neubestellungen bei Rollen- und Sondermaschinen nur 67,2 Mio. € (2012: 83,7 Mio. €). Obwohl wir eine ganze Reihe von Projekten verfolgen, rechnen wir aufgrund der Medien- und Branchenentwicklung bei Rotationsanlagen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck mit einer weiterhin verhaltenen Nachfrage, die aktuell zusätzlich durch die wirtschaftlichen Probleme in wichtigen europäischen Abnehmerländern gebremst wird. Bei den Sondermaschinen für den Sicherheitsdruck ist nach den außergewöhnlich hohen Bestellungen des Jahres 2011 ebenfalls eine gewisse Marktberuhigung eingetreten, obwohl dort der Auftragseingang von Januar bis März 2013 höher war als im Vorjahresquartal.

Auch im Segment Bogenoffsetmaschinen erreichte der Auftragseingang mit 132,8 Mio. € nicht den durch eine sehr erfolgreiche Pre-drupa-Veranstaltung begünstigten Vorjahreswert von 152,9 Mio. €. Die Bestellungen waren um 13,1 % niedriger. Während sich der Absatz der Mittelformat-Anlagen Rapida 105 und Rapida 106 nach Plan entwickelte, machte sich im Berichtsquartal die aktuelle Investitionszurückhaltung der Bücher- und Verpackungsdrucker beim Bestelleingang im Großformat bemerkbar. Das Neugeschäft der Stuttgarter Tochtergesellschaft KBA-MetalPrint mit Blechdruckmaschinen legte dagegen deutlich zu.

Der **Auftragsbestand** im Konzern war zum 31. März 2013 mit 657,3 Mio. € etwas höher als zum Quartalsbeginn, lag aber um 17,7 % unter dem Vorjahr (798,8 Mio. €). Bei Bogenoffsetmaschinen wuchs das Auftragspolster um 3,4 % auf 207,8 Mio. € (2012: 201,0 Mio. €), bei den Rollen- und Sondermaschinen standen 449,5 Mio. € in den Büchern gegenüber 597,8 Mio. € im Vorjahr.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Durch Terminverschiebungen und die Ballung der Lieferungen im zweiten Halbjahr blieb der **Konzernumsatz** mit 190,7 Mio. € um über ein Viertel hinter dem Vorjahreswert von 263,5 Mio. € zurück. Ein umsatzschwaches erstes Quartal ist in der Druckmaschinenbranche allerdings nicht untypisch. Im traditionell durch die Größe der Anlagen stärker volatilen Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen erreichte der Umsatz mit

92,5 Mio. € nur knapp 60 % des Vorjahresvolumens von 162,6 Mio. €. Die Erlöse im Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen lagen mit 98,2 Mio. € in etwa auf Vorjahreshöhe (100,9 Mio. €), aber ebenfalls noch hinter der Jahresplanung zurück.

Bei einem gegenüber 2012 deutlich höheren Inlandsumsatz erreichte die Exportquote in der Berichtsperiode mit 71,2 % (Vorjahr: 89,2 %) einen für KBA niedrigen Wert. Im weiteren Jahresverlauf wird der Auslandsanteil wieder steigen. In die europäischen Länder (ohne Deutschland) gingen wegen der Konjunkturschwäche in bedeutenden Märkten mit 56,9 Mio. € 15,5 % weniger Lieferungen (2012: 67,3 Mio. €). Der prozentuale Umsatzbeitrag war mit 29,8 % unterdurchschnittlich. Bei einer gegenüber 2012 von 8,2 % auf 10,9 % gestiegenen Regionalquote änderte sich das Umsatzvolumen in Nordamerika nur wenig. Die Wachstumsregion Asien/Pazifik mit dem Hauptmarkt China trug mit 23,2 % zum Konzernumsatz bei. Die im Vorjahr mit 67,0 Mio. € außergewöhnlich hohen Erlöse in den Schwellenmärkten Lateinamerika und Afrika gingen deutlich auf 13,9 Mio. € zurück. Mit 7,3 % lag der Anteil am Konzernumsatz nahe dem historischen Mittel.

Die wegen des niedrigen Quartalsumsatzes fehlenden Deckungsbeiträge und die Lieferstruktur mit deutlich weniger Sondermaschinen belasteten die **Ertragsentwicklung** im ersten Quartal. Entsprechend verminderte sich die **Bruttomarge** von 27,8 % im Vorjahreszeitraum auf 21,3 %. Die F&E-Kosten reduzierten sich leicht auf 13,7 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €). Wegen niedrigerer Vertriebsprovisionen und geringerer Aufwendungen für Messen und Kundenveranstaltungen verminderten sich die Vertriebskosten von 37,9 Mio. € auf 28,1 Mio. €. Die Verwaltungskosten sanken durch Einsparungen von 18,8 Mio. € auf 16,0 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf +0,2 Mio. € nach -0,9 Mio. € in 2012. In Summe ergibt sich gegenüber dem Vorjahr (+1,5 Mio. €) ein deutlich niedrigeres **Betriebsergebnis** von -16,9 Mio. €.

Die unzureichende Auslastung bei Rotationsanlagen und fehlende Deckungsbeiträge durch Lieferverschiebungen bei Sondermaschinen ver-

### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2012	152,9	83,7	236,6
2013	132,8	67,2	200,0
	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt

### Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2012	100,9	162,6	263,5
2013	98,2	92,5	190,7
	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt

hinderten in der Berichtsperiode erstmals seit langer Zeit einen Betriebsgewinn in der Sparte Rollen- und Sondermaschinen. Das operative Ergebnis im ersten Quartal 2013 belief sich auf –11,0 Mio. € gegenüber +14,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen führte in erster Linie der nach drei Monaten noch hinter der Planung zurückliegende Umsatz zu einem negativen Segmentergebnis von –5,9 Mio. €, das sich allerdings durch Kostenentlastungen und Effizienzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr (–13,3 Mio. €) deutlich verbessert hat. Trotz des umsatzbedingt gegenüber 2012 verschlechterten Betriebsergebnisses zeigt das im vergangenen Jahr gestartete und bis Ende 2014 weiter laufende Turn-Around-Programm im wettbewerbsintensiven Geschäft mit Bogen- und Rollenoffsetmaschinen erste Erfolge. Neben der noch nicht abgeschlossenen Neudimensionierung der Produktionskapazitäten, die unter anderem die Schließung des Rollenstandorts Trennfeld bis Ende 2013 beinhaltet, und den seit Jahresbeginn geltenden Ergänzungstarifverträgen mit flexibleren Arbeitszeiten bringen die Kostensenkungsinitiativen im Konzerneinkauf und in zentralen Verwaltungsbereichen spürbare Einsparungen.

Bei einem wie im Vorjahr leicht negativen Finanzergebnis von –1,9 Mio. € ergibt sich ein **Quartalsergebnis vor Steuern** (EBT) von –18,8 Mio. € (2012: –0,4 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** zum 31. März –18,5 Mio. € gegenüber –1,3 Mio. € in 2012. Das **Ergebnis je Aktie** errechnet sich mit –1,12 € nach –0,08 € im Vorjahr.

### Finanzlage

Obwohl die Vorräte für den geplanten Umsatzzuwachs in den Folgemonaten gestiegen sind und das Quartalsergebnis niedriger als im Vorjahr ausgefallen ist, verbesserte sich der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** auf –11,4 Mio. € nach –23,1 Mio. € in 2012. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die um 38,3 Mio. € gestiegenen Kundenanzahlungen und die um 26,5 Mio. € reduzierten Forderungen aus Lieferungen und

### Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2012	201,0	597,8	798,8
2013	207,8	449,5	657,3
	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt

### Konzernergebnis

in Mio. €

2012	–1,3
2013	–18,5

Leistungen. Der **freie Cashflow** nach Abzug der für Investitionen benötigten Mittel lag mit –14,8 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahr (2012: –30,0 Mio. €). Zum 31. März standen **liquide Mittel** von 189,0 Mio. € zur Verfügung (31.12.2012: 206,3 Mio. €). Nach Abzug der nochmals auf 29,2 Mio. € reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erreicht die Nettofinanzposition zum Periodenstichtag beachtliche +159,8 Mio. €. Hinzu kommen ausreichende Kreditlinien. In Relation zur leicht gestiegenen Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 35,8 %.

### Vermögenslage

In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 5,2 Mio. € (2012: 4,8 Mio. €) investiert. Neben der weiteren Steigerung der Produktivität in Fertigung und Montage sind die Sachinvestitionen auf eine stärkere werksübergreifende Schwerpunktfertigung von Kernkomponenten ausgerichtet. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 7,1 Mio. € (2012: 9,2 Mio. €) gegenüber. Insgesamt reduzierten sich die Sachanlagen leicht auf 217,5 Mio. € nach 219,9 Mio. € zum Jahresultimo 2012. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 12,1 Mio. € auf 881,8 Mio. € resultiert insbesondere aus höheren Vorräten (+53,9 Mio. €) für anstehende Lieferungen. Dagegen gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 26,5 Mio. € und die liquiden Mittel um 17,3 Mio. € zurück. Per Saldo erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 11,8 Mio. € auf 1.193,2 Mio. €.

### Forschung und Entwicklung

Nach der drupa-Premiere zahlreicher neuer Produkte für die Marktsegmente Bogenoffset, Rollenoffset, Digital-, Kennzeichnungs- und Blechdruck prägten im Berichtsquartal verfahrenstechnische Optimierungen im Detail und besonders anspruchsvolle Anwenderlösungen die Arbeit unserer Entwicklungsingenieure. Ein Beispiel ist die Inbetriebnahme der bisher weltweit längsten Mittelformatmaschine bei Amcor Tobacco Packaging in der Schweiz. Die 35 m lange Rapida 106 mit 19 Druck-, Lack- und Trockenwerken, darunter ein völlig neues Inert-Trockenwerk, rationalisiert die migrationsfreie Produktion aufwendig veredelter Verpackungen. Bei

### Lieferung nach Regionen

in %	2012	2013
Deutschland	10,8	28,8
Übriges Europa	25,6	29,8
Nordamerika	8,2	10,9
Asien/Pazifik	30,0	23,2
Afrika/Lateinamerika	25,4	7,3

der automatisierten Qualitätskontrolle der Verpackungen kommt modernste Inline-Messtechnik zum Einsatz. Die komplexe Verfahrenstechnik im industriellen Hochqualitäts-Verpackungsdruck erfordert intensives Know-how, bei dem der deutsche Druckmaschinenbau gegenüber den Mitbewerbern aus Fernost noch einen großen Vorsprung hat. Dies erklärt, warum Verpackungen für hochwertige Gebrauchsgüter aus China fast ausschließlich auf importierten Druckmaschinen produziert werden.

Bei den eingesetzten Druckverfahren weicht die anfängliche Rivalität zwischen analogen und digitalen Druckverfahren zunehmend einer marktorientierten Kooperation, wo immer zur Stärkung des Mediums Print ökonomisch sinnvoll und technisch möglich. Entsprechende Anwendungen gibt es bereits bei der Produktion von Werbendruck, Magazinen, Büchern, Katalogen, Bedienungsanleitungen, Zeitungen und Verpackungen. KBA hat zur drupa 2012 mit einer Bogenoffsetmaschine Rapida 105 mit integriertem Inkjet-Druckwerk und zu den Hunkeler Innovationdays in der Schweiz Mitte Februar 2013 mit der Digitaldruck-Rotation KBA RotaJET 76 entsprechende Beispiele vorgestellt. Die kürzlich vom Axel Springer Verlag in Auftrag gegebene Nachrüstung von KBA-Zeitungsoffsetrotationen mit Inkjet-Eindruckköpfen von Kodak weist ebenfalls in diese Richtung.

## Mitarbeiter

Zum 31. März 2013 waren für die KBA-Gruppe inklusive der 340 Auszubildenden 6.187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.03.2012: 6.294) tätig. Durch die weiter gesunkene Beschäftigtenzahl an den Standorten für Rollendruckmaschinen sind dies 107 weniger als im Vorjahr. Nach Abschluss aller vereinbarten Maßnahmen, darunter Altersteilzeit-Regelungen, wird der Personalstand im Konzern in naher Zukunft unter 6.000 sinken. Im Berichtszeitraum schlossen bei der Muttergesellschaft 55 Nachwuchskräfte ihre Fachausbildung mit guten Prüfungsergebnissen erfolgreich ab.

## Risikobericht

Neben dem Risikomanagementsystem der Koenig & Bauer AG wird auf den Seiten 46 bis 51 des Konzernberichts 2012 die aktuelle Risikolage für die KBA-Gruppe beschrieben. Gegenüber der dort dargestellten Situation ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Trotz konjunktureller Unsicherheiten und der noch nicht endgültig gebannten Schuldenkrisen sind keine den Bestand des Konzerns gefährdende Risiken

### Personalstand per 31.03.

2012	3.573	2.721	6.294
2013	3.454	2.733	6.187
	Koenig & Bauer AG	Tochtergesellschaften	KBA-Gruppe

erkennbar. Die solide Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung und die gute Positionierung in weniger konjunkturabhängigen Märkten begrenzen das Risikopotenzial.

### **Prognosebericht**

Der VDMA prognostiziert für 2013 für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau einen realen Produktionszuwachs von 2 %. Eine Prognose in gleicher Höhe für 2012 wurde allerdings durch die Konjunkturabschwächung im letzten Jahresdrittel nicht erreicht, das reale Wachstum lag nur bei 1,3 %. Angesichts der aktuellen Wirtschaftsprobleme in der Eurozone hängt die weitere Entwicklung der Investitionsgüternachfrage wesentlich vom Konjunkturverlauf in den Überseemärkten Fernost, USA und Lateinamerika ab. Dabei bergen die nicht abschließend geklärte Staatsschuldenproblematik in Europa und den USA, eventuell veränderte Prioritäten der neuen chinesischen Regierung, geringere Wachstumsraten in großen Schwellenländern wie Indien und diverse politische Konflikte beachtliche Risiken für die Weltkonjunktur. Der nervöse Börsenverlauf der letzten Wochen ist ein Spiegelbild der gestiegenen Unsicherheit, die vielerorts das Investitionsklima belastet.

Die Druckereimaschinen verzeichneten nach VDMA-Angaben im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum beim realen Auftragseingang ein Minus von 13,6 %. Die VDMA-Zahlen unterzeichnen allerdings etwas die tatsächliche Investitionsdynamik in der Druckindustrie, da sie den wachsenden Markt für digitale Drucktechnik nicht enthalten, der hauptsächlich von großen Konzernen aus dem Ausland bzw. aus der Büro- und Informationstechnik beliefert wird. KBA als einziger unter den deutschen Druckmaschinenbauern mit einer Digitaldruckmaschine aus eigener Produktion verfolgt ebenfalls eine Reihe interessanter Digitaldruck-Projekte.

Der anhaltende Trend zu den Online-Medien betrifft vor allem den Publikations- und Zeitungsdruck. Darunter leidet hauptsächlich das Geschäft mit Rollendruckmaschinen und nur eingeschränkt der Bogenoffsetdruck bei Büchern, Magazinen und Werbedrucksachen. Dagegen ist dort, bisher insbesondere im Kleinformat, der zunehmende Wettbewerb durch den Digitaldruck deutlich spürbar. Von beiden Trends relativ wenig berührt ist der Wachstumsmarkt Verpackungsdruck. In diesem Segment ist KBA schon lange im Bereich Kartonagen mit den mittel- und großformatigen Rapida-Anlagen sehr gut positioniert. Durch die im Berichtsquartal angekündigte Übernahme des italienischen Herstellers Flexotecnica S.p.A. wollen wir künftig zusätzlich den wachsenden Markt für flexible Verpackungen (u. a. Folien) mit modernen Flexodruck-Anlagen beliefern. Insbesondere bei kleineren Auflagen sehen wir die neue Offsetrotation Varius 80 unserer Tochtergesellschaft KBA-MePrint AG als weitere interessante Option für dieses Segment.

Mit dem Einstieg in den Digitaldruck und der Erweiterung des Angebots für die Verpackungsproduktion verfolgt der Vorstand das Ziel, den kleiner gewordenen Markt für klassische Bogen- und Rollenoffsetanlagen durch wachsende Druckmärkte zu ergänzen. Diese zukunftsorientierte Strategie erfordert allerdings Zeit und entsprechende Investitionen, die KBA dank solider Finanzen aus eigener Kraft stemmen kann. Im Geschäftsjahr 2013 erwarten wir von den neuen Marktsegmenten noch einen überschaubaren Beitrag zum Konzernumsatz und zum Ergebnis. Dies soll sich aber mittelfristig ändern.

Neue Kunden und eine ausgleichende Wirkung bei den üblichen regionalen Konjunkturschwankungen erwarten wir uns von der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts. Die Anfangserfolge der neuen Vertriebs- und Servicegesellschaften, die wir im vergangenen Jahr in Südkorea, Japan und Mexiko gegründet haben, sind sehr ermutigend. Im laufenden Jahr soll eine weitere Tochtergesellschaft in Brasilien dazu kommen. Die in 2012 ebenfalls neu gegründete Gesellschaft PrintHouse-Service GmbH, mit der wir unser Serviceangebot inhaltlich und über den Kreis der KBA-Anwender hinaus wesentlich erweitert haben, verzeichnet inzwischen ebenfalls erfreuliche Erfolge. Der Anteil des profitablen Servicegeschäfts am Konzernumsatz steigt und soll weiter ausgebaut werden.

Der Start ins neue Geschäftsjahr war sehr verhalten. Entsprechend unbefriedigend ist das Konzernergebnis nach drei Monaten. Positive Impulse für den Auftragseingang im zweiten Quartal erwarten wir uns im Bogensegment von der weltweit zweitgrößten Fachmesse China Print in Beijing und von der Messe Printtek TÜYAP im europahanen Wachstumsmarkt Türkei. Bei Rollendruckmaschinen haben wir im April einige Aufträge aus Frankreich, Deutschland und Saudi-Arabien erhalten und wir gehen davon aus, dass weitere verschobene Projekte demnächst ebenfalls zu einem positiven Abschluss kommen werden. Gleiches gilt für den wichtigen Bereich Sondermaschinen. Durch bereits terminierte Lieferungen aus dem aktuellen Auftragsbestand erwartet das Management in den Folgequartalen eine schrittweise Reduzierung des Umsatzrückstandes gegenüber der Planung. Den in 2013 aller Voraussicht nach gegenüber den Vorjahren etwas geringeren Erlösen mit Rollen- und Sondermaschinen wirken wir mit Kostensenkungsmaßnahmen entgegen. Bei den Bogenmaschinen begleiten wir die weniger volumenorientierte Vertriebsstrategie ebenfalls mit Einsparungen.

Trotz volatiler Rahmenbedingungen hält der Vorstand aus heutiger Sicht weiter an seinen bei der Vorlage des Geschäftsberichts 2012 am 22. März publizierten Zielen für 2013 fest. Diese beinhalten einen ähnlichen Konzernumsatz wie im Vorjahr (1.294 Mio. €) und eine moderate Verbesserung des Vorsteuerergebnisses. Über die weitere Entwicklung wird der Vorstand zeitnah und im Rahmen der Quartalsberichterstattung informieren.

**Konzern-Bilanz**

<b>Aktiva</b>		
in Mio. €	31.12.2012*	31.03.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	243,1	240,5
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	16,4	17,0
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,3
Latente Steueransprüche	52,1	53,6
	<b>311,7</b>	<b>311,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	331,4	385,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255,1	228,6
Sonstige finanzielle Forderungen	18,5	19,3
Sonstige Vermögenswerte	28,1	29,4
Wertpapiere	30,3	30,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206,3	189,0
	<b>869,7</b>	<b>881,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.181,4</b>	<b>1.193,2</b>
<b>Passiva</b>		
in Mio. €	31.12.2012*	31.03.2013
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	42,9	42,9
Kapitalrücklage	87,3	87,4
Gewinnrücklagen	317,3	296,5
	<b>447,5</b>	<b>426,8</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	138,3	140,6
Sonstige Rückstellungen	58,9	59,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17,9	17,7
Sonstige Schulden	2,8	3,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	22,2	22,3
	<b>240,1</b>	<b>243,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	148,5	144,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,7	60,1
Finanzschulden	31,6	29,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59,4	68,4
Sonstige Schulden	188,6	220,8
	<b>493,8</b>	<b>523,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.181,4</b>	<b>1.193,2</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>01.01. - 31.03.</b>		
in Mio. €	2012*	2013
Umsatzerlöse	263,5	190,7
Herstellungskosten des Umsatzes	-190,2	-150,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>73,3</b>	<b>40,7</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14,2	-13,7
Vertriebskosten	-37,9	-28,1
Verwaltungskosten	-18,8	-16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-0,9	0,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1,5</b>	<b>-16,9</b>
Finanzergebnis	-1,9	-1,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-0,4</b>	<b>-18,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,9	0,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1,3</b>	<b>-18,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>-0,08</b>	<b>-1,12</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

<b>01.01. - 31.03.</b>		
in Mio. €	2012*	2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1,3</b>	<b>-18,5</b>
<b>Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	0,6	-0,6
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,8	-0,2
Bewertung derivative Finanzinstrumente	1,7	-0,7
Latente Steuern	-0,5	0,3
	<b>2,6</b>	<b>-1,2</b>
<b>Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-16,3	-1,6
Latente Steuern	4,9	0,5
	<b>-11,4</b>	<b>-1,1</b>
<b>Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>-8,8</b>	<b>-2,3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10,1</b>	<b>-20,8</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
<b>31.12.2011</b>	<b>42,9</b>	<b>87,3</b>
Änderungen gemäß IAS 19 (revised)	–	–
<b>01.01.2012</b>	<b>42,9</b>	<b>87,3</b>
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Sonstige Veränderungen	–	–
<b>31.03.2012</b>	<b>42,9</b>	<b>87,3</b>
<b>01.01.2013</b>	<b>42,9</b>	<b>87,3</b>
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	–	0,1
<b>31.03.2013</b>	<b>42,9</b>	<b>87,4</b>

Gewinnrücklagen		Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere	
<b>42,6</b>	<b>293,8</b>	<b>466,6</b>
-5,9	1,7	-4,2
<b>36,7</b>	<b>295,5</b>	<b>462,4</b>
-	-1,3	-1,3
-8,8	-	-8,8
<b>-8,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>-10,1</b>
-	-1,1	-1,1
<b>27,9</b>	<b>293,1</b>	<b>451,2</b>
<b>21,9</b>	<b>295,4</b>	<b>447,5</b>
-	-18,5	-18,5
-2,3	-	-2,3
<b>-2,3</b>	<b>-18,5</b>	<b>-20,8</b>
-	-	0,1
<b>19,6</b>	<b>276,9</b>	<b>426,8</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

<b>01.01. - 31.03.</b>		
in Mio. €	2012*	2013
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,4	-18,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	19,7	10,1
<b>Bruttocashflow</b>	<b>19,3</b>	<b>-8,7</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-16,1	-29,3
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-26,3	26,6
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-23,1</b>	<b>-11,4</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6,9</b>	<b>-3,4</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,3</b>	<b>-2,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-29,7</b>	<b>-17,1</b>
Wechselkurs-/konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	3,1	-0,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	145,6	206,3
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>119,0</b>	<b>189,0</b>

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

**Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2013****1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

**2 Geänderte Standards (IFRS)**

Für das Geschäftsjahr 2013 ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung durch folgende Änderungen von IFRS, die ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind:

**IAS 19 (revised) - Leistungen an Arbeitnehmer**

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst, die Verzinsung des Planvermögens erfolgt in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen. Rückstellungen für Aufstockungsbeträge im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen werden rätierlich angesammelt.

Die rückwirkende Anwendung des IAS 19 (revised) führte zu folgenden Änderungen der Anfangsbestände in der Bilanz zum 1. Januar 2012: Die sonstigen finanziellen Forderungen gingen um 2,8 Mio. € zurück, die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 3,2 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um 2,5 Mio. €. Nach Berücksichtigung latenter Steuern ergab sich eine Abnahme des Eigenkapitals um 4,2 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2012 führten die Änderungen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen um 30,3 Mio. € und einer Abnahme des Eigenkapitals um 25,6 Mio. €.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2012 belasteten die Anpassungen das Betriebsergebnis mit 0,5 Mio. € und das Finanzergebnis mit 0,1 Mio. €. Nach latenten Steuern ergab sich eine Verminderung des Konzernergebnisses um 0,5 Mio. € und des Ergebnisses je Aktie um 3 Cent.

**Änderung des IAS 1 - Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses**

Bestandteile des sonstigen, im Eigenkapital erfassten Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung recycelt werden, sind separat darzustellen.

Diese Änderung ist in der Gesamtergebnisrechnung auf Seite 15 entsprechend umgesetzt.

**3 Konsolidierung und Konsolidierungskreis**

Die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

## 4 Segmentbericht

### 4.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 31.03. in Mio. €	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2012*	2013	2012*	2013
Umsatzerlöse	162,6	92,5	100,9	98,2
Betriebsergebnis	14,8	-11,0	-13,3	-5,9
Investitionen	3,4	2,1	1,4	3,1

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

### 4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 31.03. in Mio. €	2012	2013
Deutschland	28,5	54,9
Übriges Europa	67,3	56,9
Nordamerika	21,7	20,8
Asien/Pazifik	79,0	44,2
Afrika/Lateinamerika	67,0	13,9
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>263,5</b>	<b>190,7</b>

## 5 Ergebnis je Aktie

01.01. - 31.03. in €	2012*	2013
Ergebnis je Aktie	-0,08	-1,12

\* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.487.314 Stückaktien, Vorjahr: 16.485.953 Stückaktien).

## 6 Bilanz

### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	71,2	48,0	23,2
Sachanlagen	669,5	449,6	219,9
<b>31.12.2012</b>	<b>740,7</b>	<b>497,6</b>	<b>243,1</b>
Immaterielle Vermögenswerte	71,2	48,2	23,0
Sachanlagen	669,8	452,3	217,5
<b>31.03.2013</b>	<b>741,0</b>	<b>500,5</b>	<b>240,5</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 5,1 Mio. € (1. Quartal 2012: 4,4 Mio. €) betreffen vorwiegend im Bau befindliche Anlagen, Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 6.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2012	31.03.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67,2	69,1
Unfertige Erzeugnisse	233,7	283,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	30,5	32,6
	<b>331,4</b>	<b>385,3</b>

### 6.3 Schulden

Gegenüber dem Jahresende 2012 erhöhten sich die **kurz- und langfristigen Schulden** um 32,5 Mio. €. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der Kundenanzahlungen um 38,3 Mio. € zurückzuführen. Daneben wurden Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Steuern um 6,9 Mio. € reduziert.

## **Finanztermine**

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG  
13. Juni 2013  
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2013  
9. August 2013

Bericht zum 3. Quartal 2013  
11. November 2013

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: [bernd.heusinger@kba.com](mailto:bernd.heusinger@kba.com)

[www.kba.com](http://www.kba.com)